



*Der virtuelle Poesiepfad –
Ausgabe 62 – 6. Juni 2020*

Hälfte des Lebens

*Mit gelben Birnen hängen
Und voll mit wilden Rosen
Das Land in den See,
Ihr holden Schwäne,
Und trunken von Küssen
Tunkt ihr das Haupt
Ins heilignüchterne Wasser.*

*Weh mir, wo nehm' ich, wenn
Es Winter ist, die Blumen, und wo
Den Sonnenschein,
Und Schatten der Erde?
Die Mauern stehn
Sprachlos und kalt, im Winde
Klirren die Fahnen.*

Friedrich Hölderlin

* 20.03.1770 Lauffen am Neckar
+ 07.06.1843 Tübingen

aus: „Taschenbuch für das Jahr
1805“, Seite 85, entstanden 1803/
1804

Vielfach vertont, Titel eines Films
über Hölderlin (1984), „die am in-
tensivsten interpretierten 14 Zeilen
deutscher Lyrik“.

